

# Finsterland

## FEUERWEHREN IM FINSTERLAND

von Georg Pils

Die Beherrschung des Feuers ist die Besonderheit des Menschen in unserer Welt. Im Finsterland stellt sich die Sache ein wenig anders dar, da zumindest die Eisenmeister seit Anbeginn der Zeiten die riesigen Essen ihrer unterirdischen Städte befeuern. Ob andere Wesen wie Trolle oder Erlenväter in der Lage sind, das Feuer zu beherrschen, ist unklar. Man geht davon aus, dass Trolle sich davor fürchten, Näheres ist nicht bekannt.

Für die menschliche Zivilisation ist die Handhabung des Feuers der erste wichtige Schritt gewesen. Unter Gelehrten wird diskutiert, ob die Menschheit das Feuer möglicherweise von den Eisenmeistern bekommen oder gestohlen hat, auch magische Ursachen werden debattiert. Wie dem auch sei, die Flammen haben den Aufstieg aus dem Tierischen ermöglicht.

Mit dem Feuer sind allerdings auch große Gefahren verbunden. Immer wieder wurden ganze Siedlungen der Raub der Flammen. So begann man schon in der Schattenzeit, Feuerwachen zu errichten und Truppen zusammenzustellen, die die Ausbreitung von Bränden bekämpfen sollten.

Heute sind Feuerwehren eigentlich überall verfügbar. In diesem Artikel werden die wichtigsten Informationen dazu zusammengetragen.

### AUFGABEN

Wie auch in unserer Welt sind die Feuerwehren im Finsterland für verschiedenste Dinge zuständig: Sie löschen Brände, bekämpfen Überschwemmungen, sichern abrutschende Hänge ab und retten Menschen und Tiere aus gefährlichen Situationen.

In den meisten Teilen des Finsterlandes ist die Arbeit bei der Feuerwehr freiwillig. Es ist für die jungen Leute der meisten Ortschaften Ehrensache, bei der Truppe mitzuhelfen. Gibt es einen Notfall, versammelt sich die Mannschaft beim Spritzenhaus, oder, wenn es keines gibt, bei der Scheune, in der die Ausrüstung untergebracht ist, und rückt gemeinsam aus. Die Ausstattung der Feuerwehrleute wird normalerweise von der Gemeinschaft bezahlt. Im Gegensatz zu Milizen, deren Mitglieder oft für ihre eigene Uniform und Bewaffnung aufkommen müssen, finanzieren die Gemeinden die Feuerwehren recht großzügig. Geld wird von Spendern gesammelt, aus dem Steuertopf verteilt oder im Rahmen von Feuerwehrfesten eingenommen.

Leider bedeutet das, dass in ärmeren Gegenden oft nur eine minimale Grundausrüstung vorhanden ist und bei Unfällen und Verletzungen auf die Großzügigkeit der lokalen Mediziner zurückgegriffen werden muss. Im Falle schlimmer Unglücke, die zu Invalidität führen, bleibt oft nur eine gemurmelte Dankbarkeit über.

In den Städten sieht die Sache normalerweise anders aus. Meistens gibt es eine Berufsfeuerwehr, die tatsächlich Zeit für Übungen hat und eine passende und moderne Ausrüstung zur Verfügung hat. Sie muss allerdings auch mit wesentlich komplexeren Problemen umgehen. Gerade in den Industriestädten gibt es oft schreckliche Unfälle, bei denen giftige Stoffe freigesetzt werden oder noch scheußlichere Dinge geschehen. Hier ist es sogar möglich, spezialisierte Sondertruppen einzurichten, die zum Beispiel mit chemischen Unfällen umgehen können.

Daneben bildet die Berufsfeuerwehr oft ein Gegengewicht zur Polizei. Sie steht tendenziell auf der Seite der einfachen Leute und versucht, Probleme und Katastrophen zu verhindern. So kommt es immer wieder vor, dass bei Demonstrationen Feuerwehrtruppen auf der Seite der Aufständischen auftauchen.

Alles in Allem ist die Arbeit der Feuerwehren immer komplexer geworden und die Gefahren und Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen, benötigen zunehmend bessere Ausrüstung und Ausbildung. Gerade am Land führt das zu Problemen, für die es keine einfachen Lösungen gibt.

## AUSRÜSTUNG

Die Ausstattung der Feuerwehrleute ist regional sehr verschieden. Üblich sind ein Helm und robuste, feuerfeste Kleidung inklusive stabiler Stiefel. Am Land besteht die Löschausrüstung aus Kübeln, mit denen Eimerketten gebildet werden oder aus Handspritzen, die für kleinere Brandneste verwendet werden. Den Rest erledigt man mit dicken Decken oder Sand. Das Material wird üblicherweise mit einem Karren oder Leiterwagen transportiert, der je nach Größe von einem Maulesel, von Pferden oder von einem Hund gezogen wird. Motorisierte Feuerwehrautos sind am Land eigentlich unbekannt.

Je größer und reicher die Stadt, desto aufwendiger die Ausstattung. Viele Feuerwehren haben militärische Ausrüstung nach dem Krieg billig erwerben können. So findet man dann Schutzmasken und Lastwagen, deren Tarnfarben zügig überpinselt wurden. Oft haben die Feuerwehren auch Rettungshunde, hier sind die schwarz-weiß gestreiften Manturaner üblich.

Regionale Hauptstädte haben sogar eigene Luftschiffe und andere Fluggeräte für ihre Feuerwehren. So ist es möglich, Personen aus brennenden Häusern von oben aus zu retten oder Löschmittel über Bränden abzuwerfen. Auch zur Überwachung werden diese Apparate eingesetzt.

In den letzten Jahren ist eine weitere Ausrüstung bei Feuerwehren üblich geworden: Viele Organisationen haben Automaten angeschafft oder selbst entwickelt, die bei der Arbeit unter lebensgefährlichen Bedingungen helfen. Sie dringen in brennende Häuser mit starker Rauchentwicklung ein und retten dort eingeschlossene Menschen. Es gibt verschiedene Modelle, ein sehr beliebtes ist das spinnenartige Gerät Flammkrabb. Es kann auch eingesetzt werden, um Schläuche zu verlegen und Wasser zu versprühen.

Einige Feuerwehren rekrutieren für besondere Aufgaben versehrte Soldaten mit geeigneten Machinae, die so in der Lage sind, mit den erschwerten Bedingungen nahe den Brandherden umzugehen. Gerade Träger von Filtermachinae werden gerne aufgenommen.

## REGIONALE UNTERSCHIEDE

Wie immer im Finsterland gibt es in jedem Bereich viele verschiedene Varianten, so auch bei den Feuerwehren. Ein schönes Beispiel dafür sind die Feuertaler Sappeure. Während die meisten Fürstentümer eher auf Freiwilligkeit vertrauen, sind die Sappeure eine militärische Einheit, die im Rahmen der Wehrpflicht aufgestellt wurde. Sie tragen im gesamten Gebiet die gleichen schwarzen Uniformen mit weiß-blau-goldenen Kokarden. Der Dienst bei der Feuerwehr ist eine günstige Möglichkeit, seine Wehrpflicht zu erfüllen, ohne seinen Heimatort verlassen zu müssen. Die Sappeure sind so etwas wie die inoffizielle Armee des Feuertals. Während die Militärs zu Beginn der Revolution abwarteten, stellten sich die Feuerwehrtruppen in den großen Städten sofort auf die Seite des Aufstandes. Folglich wurden sie nach dem Ende des Krieges geehrt und eben durch die Wehrpflicht aufgewertet. Bei offiziellen Anlässen und Empfängen treten die Sappeure immer vor den Soldaten auf.

Auf der anderen Seite des Spektrums befindet sich das System im Ludwigstal. Die dortigen Feuerwehren sind als Vereine organisiert. Nur eine Mitgliedschaft in einem Verein berechtigt zur Anforderung der Hilfe. Es gibt meistens mehrere konkurrierende Organisationen, die mit günstigen Angeboten locken. Kommt es dann zu Problemen, sollte der Verein, dessen Mitglied man ist, zur Hilfe kommen. Leider kommt es vor, dass die Vereine überfordert sind oder falsch kalkulieren. Das Problem eines verlässlichen Feuerwehrsystems beschäftigt den Kurfürsten und seine Regierung seit seinem Amtsantritt. Lösungen zu finden ist allerdings schwer, zumal manche Feuerwehrvereine oft sehr mächtig sind und jegliche Kompromisse verhindern. Leider gehen diese Streitigkeiten zulasten der öffentlichen Sicherheit.

Im Osten des Finsterlandes ist es üblicher, auf freiwillige Organisationen zurückzugreifen. Nur im Löwensfeld gibt es eine zentrale Kurfürstliche Feuerwache, die den einzelnen lokalen Organisationen zur Hand geht, wenn sie nicht mehr zurechtkommen.

## MAGIE

Die Zauberkunst spielt im Feuerwehrwesen eine wichtige Rolle. Gerade durch die Feuermagie kommt es immer wieder zu bedauerlichen Zwischenfällen, bei denen schnell eingegriffen werden muss. Die meisten magischen Universitäten haben eigene Feuerwehrtruppen, die von den Pedellen angeführt werden.

Manche Feuerwehren haben ein oder zwei Amtsmagier in ihrer Truppe, die sich mit magischen Bränden und Katastrophen auskennen und im Notfall eingreifen. Die Arbeit als „magischer Feuerwehrmann“ ist allerdings unter Zaubernern keineswegs beliebt sie ist gefährlich, bringt kaum ein Einkommen und unter Zauberkundigen wenig Prestige. Aus diesem Grund findet man in diesem Bereich oft Personen, die in anderen Bereichen nicht unterkamen und deswegen frustriert sind oder Leute, die auf einem persönlichen Kreuzzug sind.

Dennoch sind Zauberer bei der Feuerwehr ein gewaltiger Vorteil für die Truppe. Sie können komplizierte Brände schnell angehen und sind auch bei der Untersuchung der Hintergründe von Katastrophen ausgesprochen nützlich. Ein weiterer Vorteil, den die Magier bieten, ist die Fähigkeit, Elementargeister zu beschwören. Dank der entsprechenden Rituale kann man schnell ein nahezu unverwundbares Wesen rufen, das in den schlimmsten Katastrophen ruhig und distanziert handeln kann.

## WERKSFEUERWEHREN

Große Industrieunternehmen beschäftigen manchmal Werksfeuerwehren. Dabei handelt es sich um nur für das Firmengelände zuständige Truppen, die mit passenden Gerätschaften ausgerüstet sind und auf die zu erwarteten Notfälle hin geschult sind.

Werksfeuerwehren sind zur absoluten Verschwiegenheit verpflichtet, nicht nur was Geschäftsgeheimnisse betrifft, sondern auch in Bezug auf Unfallhergänge. Dadurch kommt es mitunter zu Konflikten mit den städtischen Truppen, die vom Informationsfluss abgeschnitten werden, um unlautere Machenschaften und unnötige Risiken der Geschäftsleitung zu vertuschen.

## FEUERWEHRRUNDEN

Zumindest für eine kurze Kampagne ist eine Feuerwehrtruppe perfekt. Man rettet Menschen aus brennenden Gebäuden, stellt Feuerzeuge, bekämpft natürliche und übernatürliche Katastrophen und recherchiert Informationen über Skandale und Manipulation. Die Gruppe muss sich mühselig durch verrauchte Räume arbeiten, Brände in Industrieanlagen löschen oder auf Tauchgang gehen, um Eingeschlossene aus einem versunkenen Schiff zu retten. Daneben sind wohltätige Veranstaltungen auszurichten und zu besuchen, Nachwuchsfeuerwehrleute zu rekrutieren und neue Technologien zu erforschen. Die Arbeit ist hart und gefährlich, aber man ist auf der Seite des Guten.

Vorschläge für Charakterkonzepte sind:

- Der Sicherheitsingenieur
- Die Automatenpilotin
- Der abgebrühte Veteran
- Die Amtsmagierin
- Der Elementarist
- Die Kommandantin
- Der politische Vertreter
- Die Ermittlerin einer Versicherung
- Der Notfallsanitäter
- Die Neue
- Der Versehrte
- Die Schutzpatronin des Viertels